

Beiträge zur Marx-Engels-Forschung

15

Institut für Marxismus-Leninismus
beim Zentralkomitee der SED
Marx-Engels-Abteilung

Berlin 1984

Redaktion: Richard Sperl (Leiter)
Hans-Jürgen Bochinski
Hannes Skambraks
Monika Steinke
Ilona Hobusch (Sekretär)

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| <i>Zu aktuellen Tendenzen der bürgerlichen und kleinbürgerlichen Marxismus-Kritik im Karl-Marx-Jahr 1983</i> | 5 |
| Einleitung (Manfred Tetzl) | 5 |
| Hanni Wettengel Reaktionen der DKP auf die bürgerliche Marxismus-Verfälschung in der BRD | 15 |
| Rolf Diubek/Günter Wisotzki Grundpositionen konservativer Marxverfälschung | 20 |
| Günter Wisotzki Zur Rolle der Bedrohungslüge in der konservativen Marxismus-Kritik | 38 |
| Hans-Dieter Krause Zur Verfälschung der Lehren der Pariser Kommune | 43 |
| Manfred Tetzl Zu einigen Aspekten der sozialreformistischen Marxismus-Kritik und -Inter- pretation seit Beginn der achtziger Jahre | 55 |
| Karlheinz Geyer Zu bürgerlichen Verfälschungen der Bedeutung und des Inhalts von En- gels' „Anti-Dühring“ | 74 |
| Rolf Hecker Noch einige Bemerkungen zur Verfälschung von Marx' Werttheorie | 87 |

Redaktionsschluß: April 1984
Gesamtherstellung: TASTOMAT, Eggersdorf
Druckgenehmigung: A 680/84 – 9189

ISSN 0232-8577

| | |
|---|-----|
| Christine Wagner Zur Darstellung wichtiger Kategorien des historischen Materialismus in der antimarxistischen Enzyklopädie „Sowjetsystem und demokratische Ge- sellschaft“ | 94 |
| Jacques Grandjonn Wie eine Biographie von Karl Marx nicht zu schreiben ist | 104 |
| <i>Symposium zu einigen ideologischen und theoretischen Fragen des Mar- xismus-Leninismus und der Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie</i> | 115 |
| Bericht | 115 |
| Masanori Aramaki Tendenzen und Aufgaben der Marxismus-Leninismus-Forschung in Japan | 117 |
| Autorenverzeichnis | 125 |

Zu aktuellen Tendenzen der bürgerlichen und kleinbürgerlichen Marxismus-Kritik im Karl-Marx-Jahr 1983

Einleitung

Eine Vielzahl von Initiativen und Aktivitäten kennzeichneten den Verlauf des Karl-Marx-Jahres 1983. Nationale und internationale wissenschaftliche Konferenzen, Sessionen, Kolloquien, Lektionen und Seminare, Festveranstaltungen, Gründungen von Komitees zur Marx-Ehrung, Aktivitäten von Verlagen und Massenmedien, Ausstellungen, nicht zuletzt zentrale Beschlüsse politischer Parteien und Bewegungen in aller Welt zeugten von der ungebrochenen Lebenskraft des Marxismus. Wenn aber kaum noch Zweifel darüber geäußert wurden, daß die revolutionäre Lehre von Karl Marx seit ihrer Entstehung nachhaltig die geistige, soziale und politische Entwicklung der Menschheitsgeschichte geprägt hat¹, so ist doch die Beschäftigung mit dem Marxismus äußerst vielschichtig und differenziert.

In ausnahmslos allen sozialistischen Ländern wurden die Marx-Gedenktage zum Anlaß umfangreicher Würdigungen des Lebens und Wirkens von Karl Marx genommen. In der UdSSR und der DDR, der ČSSR, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Polen, in Jugoslawien, Albanien und China, in Korea, der mongolischen Volksrepublik, Vietnam, Kampuchea und Kuba, überall wurden hier große Anstrengungen unternommen, tiefer in die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse einzudringen, sie weiterzuentwickeln und auf die Praxis der realen sozialistischen Entwicklung anzuwenden. Zu Ehren von Karl Marx wurden hier Masseninitiativen zur Propagierung und Aneignung der Lehre des Marxismus, zur weiteren Entfaltung des Schöpferturns der Werktätigen und zur Realisierung der gesteckten Planziele für die Entwicklung der Volkswirtschaften ausgelöst. Wir dürfen natürlich nicht außer acht lassen, daß hierbei zum Teil Unterschiede im theoretischen Verständnis des Marxismus und in den Ansprüchen seiner Umsetzung beim sozialistischen Aufbau bestehen. Ungeachtet seiner sozialen und politischen Differenziertheit stellt der Weltsozialismus aber heute die entscheidende gesellschaftliche Kraft bei der Lösung globaler Probleme der Menschheitsentwicklung dar und bestätigt die Aktualität und Lebenskraft des Marxismus.

Für die *Arbeiterklasse in den entwickelten kapitalistischen Ländern* ist der Marxismus die einzige Alternative zu allen Formen der bürgerlichen Herrschaftsideologie. Die Anerkennung des Marxismus und seiner schöpferischen Weiterentwicklung